



Neuigkeiten aus der Wirtschaft der Volksrepubliken des Donbass vom 08. bis 14. Juli 2019

Quellen: offizielle Seiten der Regierungen der Volksrepubliken, [dan-news](#), [lug-info](#), [dnr-online.ru](#), [mptdnr.ru](#), [Dnrrailway](#) sowie [ukrinform](#), [ria.ru](#) und [sputnik](#)
Ausgewählt und übersetzt durch das Kollektiv der „Alternativen Presseschau“

Dienstag:

Fahrzeugbau Standbein der Volkswirtschaft der Lugansker Volksrepublik

Lug-info.com: Staatspräsident Leonid Pasetschnik hat sich mit der Arbeit der privaten Zentralen Lugansker Schmiedewerk AG *Stānislaw Monjatōwskij* [vormaliger Vorstand und Stadtratsabgeordneter von Lugansk, Anm. d.Übers.] (*Lugzentrokus*) vertraut gemacht und sprach mit Leitung und Belegschaft.

„Ich habe mir heute Ihre Arbeit, Ihre Arbeitsplätze, Ihr Werk angesehen. Die Produktion ist in der Tat auf ihre Weise einzigartig. Wie ich hörte, werden eure Produkte auch exportiert und sind gefragt; das macht Freude“, sagte der Staatsoberhaupt. „Sie leisten eine enorme Arbeit, Ihre Produktion ist eine der besten und rentabelsten der ganzen Republik“, wandte sich Pasetschnik an die Arbeiter.

Er rief in Erinnerung, dass der Staatshaushalt der Republik hauptsächlich durch die Steuerzahlungen solch großer Betriebe wie *Lugzentrokus* getragen wird.

„Ich wünsche mir mehr solche Unternehmen im Land, damit es mehr Arbeitsplätze und Steuereinnahmen gebe, die wir für die Instandsetzung der Straßen, den Bau von Schulen usw. verwenden könnten“, sagte Pasetschnik und fügte hinzu, die Staatsführung mache ihr Möglichstes, die Unternehmen, die ihre Arbeit nach dem Krieg noch nicht wieder aufgenommen haben, wieder in Gang zu bringen.

Generaldirektor Alexandr Miroshnikow dankte dem Staatsoberhaupt für seine Aufmerksamkeit und die Mitwirkung bei der Entwicklung des Unternehmens. „Der Besuch des Präsidenten hat uns motiviert. Das wichtigste für uns ist eine Ausweitung des Produktionsumfangs“, so Miroshnikow. „Ich habe Informationen, dass das die Waggonfabrik in Stachanow wieder arbeiten soll. Unser Unternehmen hat vor dem Krieg eng mit diesem Werk zusammengearbeitet und Radsätze für die Wagen zugeliefert. Deshalb bietet diese Wiedereröffnung eine Möglichkeit, unseren Produktionsumfang zu vergrößern“, erklärte er und fügte hinzu, dass das Werk seine Arbeit trotz der Schäden durch den Beschuss durch ukrainische Artillerie schon im Herbst 2014 wieder aufgenommen hat. ... „Das stabil arbeitende Unternehmen hat seine Vorkriegszahlen 2017 wieder erreicht und steigert sie jährlich um bis zu 30%“, sagte der Generaldirektor. Die durchschnittlichen Löhne betragen 2019 um die 21.000 Rubel (knapp 300 Euro). Das Werk ist auf die Herstellung von Lok- und Wagenradsätzen, Federn und andere Schmiederzeugnisse spezialisiert.

Präsident Pasetschnik bestätigte, dass die Waggonfabrik Stachanow Aufträge zum Bau von Eisenbahnwagen bekommen habe. Der Leiter der Stadtverwaltung von Lugansk, Manolis Pilawow, merkte an, die Zahl der Beschäftigten der großen und mittleren Industriebetriebe Luganks habe sich in den letzten vier Jahren mehr als vervierfacht.

„*Lugzentrokus* exportiert in die Russische Föderation (88%) und sechs Länder der Europäischen

Union (Deutschland, Spanien, Polen, Bulgarien, Slowenien und die Slowakei – 12%). „Das Auftragsvolumen übersteigt heutzutage schon unsere Möglichkeiten. D.h. unsere Produkte sind auf dem Markt gefragt und von hoher Qualität. Wir arbeiten in einem mittleren Rentabilitätsbereich, ohne überhöhte Preise, und das wird honoriert“, fügte Miroshnikow hinzu. Das Werk hat sich vollständig auf den Export nach Russland und in die EU umorientiert und wird sich auch bei einer eventuellen Aufhebung der Wirtschaftsblockade durch Kiew nicht wieder um den ukrainischen Markt bemühen.



[http://img.lug-info.com/cache/a/4/\(40\)_18.jpg/w620h420wm.jpg](http://img.lug-info.com/cache/a/4/(40)_18.jpg/w620h420wm.jpg)

Landwirtschaftliche Betriebe können Technik beim Staat leasen

Lug-info.com: Der Ministerrat der LVR hat zur Gewährleistung der Lebensmittelversorgung und der Modernisierung des agro-industriellen Komplexes Kraft seines Amtes das staatliche Unternehmen *Agrārnyj Fond* zum Leasing-Unternehmen für Landmaschinen in der Republik erklärt. Das berichtete der Pressedienst des Ministeriums für Landwirtschaft und Ernährung der LVR. ...

Agrārnyj Fond beschafft landwirtschaftliche Technik in der Russischen Föderation, um sie anschließend den Produzenten zum Gebrauch in ihren Unternehmen im Leasing-Verfahren zur Verfügung zu stellen. Mit dem Erlass № 412/19 wurde das Leasing-Unternehmen auch von der Zahlung von Einfuhrzöllen für die Agrartechnik befreit. Das Leasing ist ein auf fünf Jahre befristeter Versuch, sagte Landwirtschaftsminister Jurij Pronko.

Mittwoch:

Berufsorientierung im Betrieb

mpt-dnr.ru: Genau diese Herangehensweise an die Ausbildung von Kadern hat man im staatlichen Unternehmen *Charzysker Stahldraht- und -seilwerk Silur*. Schüler sind in dem Unternehmen häufige Gäste.

Die Kinder lieben es, das Museums- und Ausstellungszentrum des Unternehmens zu besuchen. Hier werden sowohl Filme über alle Arten von Produktionsprozessen gezeigt als auch über die Geschichte des Unternehmens und die weltweit bekannten Objekte, bei denen die Produkte verwendet wurden, erzählt. Hier werden interessante Wissensspiele und Wettbewerbe durchgeführt: „Wisst Ihr das?“, „Berufswahl“, „Berufe unserer Eltern“, zu den Ergebnissen der Exkursion u.s.w. durchgeführt.

„Vor kurzem haben Gruppen von Kindern aus Sommerschullagern von Charzysk das Museums- und Ausstellungszentrum des Unternehmens besucht. Im Unterschied zu den Exkursionen, die während der Unterrichtszeit durchgeführt werden, wurden speziell für die Schullager Bildungs- und Freizeitprogramme erarbeitet, die Bewegungsspiele entsprechend dem Alter der Schüler beinhalten

– alles zur Thematik des Werks“, erzählte die Pressesekretärin des Unternehmens Swetlana Sajenko. Der beste aller Preise für die Sieger von Wettbewerben ist die Möglichkeit, sich mit den riesigen Ritterrüstungen fotografieren zu lassen, die aus Silur-Stahldraht hergestellt wurden. Die Kinder gehen nicht nur mit neuen Eindrücken sondern auch mit einem Packen an Wissen über die Besonderheiten der Arbeit des Unternehmens, die Werksberufe, die Geschichte und Gegenwart der Werks nach Hause.

Wir fügen hinzu, dass das staatliche Unternehmen *Charzykser Stahldraht- und -seilwerk Silur* ein vielseitiges Unternehmen ist, dass 70 Jahre Produktionserfahrung und ein hohes fachliches Ansehen hat. Es ist der einzige Lieferant von Stahlseilen für praktisch alle Kohlebergbauunternehmen der DVR und der LVR, es liefert seine Produktion an Energieerzeugungs- und andere für die Republik grundlegende Unternehmen sowie in die Russische Föderation.

Das Unternehmen ist auf die Produktion von Metallwaren spezialisiert: Stahldraht, Seile, Stahlaluminiumkabel, Armaturenteile, Gitternetze, Fasern sowie Leinen für den Kohle- und Erzbergbau, für die erdölverarbeitende Industrie, die Metallindustrie, den Maschinenbau, den Schiffbau und die Schiffsnutzung, für Energetik, Bauwesen, die Herstellung verschiedener Geräte, für den Haushaltsgebrauch usw.

Treffen mit der Stadtverwaltung

mpt-dnr.ru: Im *Charzykser Stahldraht- und -seilwerk Silur* fand ein Treffen des Werkskollektivs mit der neuen Bürgermeisterin von Charzysk Wiktorija Shukowa und der Leiterin der Abteilung für Schwarz- und Buntmetallurgie und Metallbearbeitung des Ministeriums für Industrie und Handel der DVR Tatjana Bulgakowa statt.

Gemeinsam mit dem Direktor der Fabrik Sergej Artjomow besuchten sie die Produktionshallen, trafen mit mit den Abteilungsleiter des Unternehmens und den Arbeitern.

Das Treffen des Kollektivs von „Silur“ war von der neuen Bürgermeisterin als vorrangig geplant worden.

Sergej Artjomow berichtete über die Errungenschaften des Unternehmens seit seiner Inbetriebnahme im Jahr 2017. Er ging auch auf die Probleme mit der Lieferung von Rohstoffen ein. Die Bürgermeisterin versicherte dem Kollektiv, dass sie sich gemeinsam mit der Führung des Fachministeriums mit der Frage der Rohstofflieferungen für das für die Stadt zentrale Unternehmen befassen wird und von ihrer Seite alles ihr mögliche tun wird, um diese Frage zu regeln.

Außerdem Frage Wiktorija Shukowa nach der Meinung der Menschen bezüglich der Probleme der Stadt: die direkte Kommunikation mit den Einwohnern hilft dabei, diese tiefer und objektiver zu betrachten.

Freitag:

Wichtige Teile eines Großkraftwerks werden erneuert

Dnr-online.ru: Im Teilbetrieb *Sūjewskaja TES* (Wärmeleistungswerk Sugres) des staatlichen Unternehmens *Enèrgija Donbàssa* finden groß angelegte Reparaturarbeiten statt – die Erneuerung der Zirkulationswasserleitung des Gradierwerks № 1, berichtet das Ministerium für Kohle und Energiewirtschaft der DVR.

Die Wasserleitung wurde zusammen mit dem ganzen Kraftwerk 1982 in Betrieb genommen, und ist seitdem nicht ein einziges Mal modernisiert worden. Die Arbeiten werden von der *Orlan 2000* GmbH unter Leitung der zuständigen Abteilung des Kraftwerks ausgeführt. Die neuen Elemente wurden von *Elèktroremònt* gefertigt, einer Unterabteilung von *Enèrgija Donbàssa*. 17 Meter sind bereits montiert, die Arbeiten schreiten voran.

Während dieser Baustufe wird Untergrund zur zusätzlichen Belüftung und damit zur Verhinderung von Korrosion ausgehoben. Außerdem werden Stahlbetonstützen für die folgende Montage der Elemente errichtet. Ein Teil der Modernisierungsarbeiten im Becken unter dem Gradierwerk wird über der Wasserfläche durchgeführt und erfordert deshalb zusätzliche Berechnungen und die Anwendung spezieller Technik.

„Die komplette Erneuerung der Zirkulationswasserleitung von der zentralen Pumpstation zum Gradierwerk № 1 des Kraftwerks wird die Effizienz und die Zuverlässigkeit des Kühlsystems und damit des ganzen Kraftwerks erhöhen. Die Vollendung der Arbeiten ist für den 31. Oktober diesen Jahres geplant“, sagte der Abteilungsleiter für die Infrastruktur des Kraftwerkes Sugres, Roman Kukotschkin.

Staatliche Verwaltung sichert Arbeitsplätze in der Kokschemie

Mpt-dnr.ru: Über zwei Jahre befinden sich die großen metallurgischen Unternehmen der Republik in Äußerer Verwaltung durch die geschlossene *Wnjëschtorgsérwis* AG. In dieser Zeit ist es gelungen, eine ganze Reihe von Problemen der Zulieferung und des Absatzes sowie der Kooperationsstruktur der Unternehmen untereinander zu lösen. Das war und ist äußerst hilfreich bei der Überwindung der Folgen der Wirtschaftsblockade durch die Ukraine, der Erhaltung der Unternehmen und der Sicherung der Arbeitsplätze.

„Rohstoff für unser Werk sind verschiedene Sorten angereicherter Kohlen, aber hauptsächlich Kokskohle, die wir bis 2014 aus dem Rajon Krasnoarmejsk (zwischen Dnjepropjetrowsk und Saporoshje [UA], Anm. d. Übers.) bekamen, aber jetzt von den Kohleunternehmen der DVR, der LVR und auch der Russischen Föderation“, sagte der leitende Ingenieur der Filiale № 7 *Makējewkoks* von *Wnjëschtorgsérwis*, Oleg Mostowoj.

„Die Filiale № 7 arbeitet zur Zeit stabil mit vier Kokereibatterien. Trotz der Kampfhandlungen in unmittelbarer Nähe der Stadtgrenze und der Wirtschaftsblockade ist die Produktion im Unternehmen nicht zum Erliegen gekommen. Nach Einführung der Äußeren Verwaltung hat sich die gemittelte tägliche Koksproduktion mehr als verdoppelt. Die Auslastung eines der führenden Kokschemieunternehmen beträgt 50 – 70%, damit ist die rechtzeitige Zahlung der Löhne und die Gewährung der Sozialleistungen gesichert“, sagte die Abteilungsleiterin für Schwarz-, Buntmetallurgie und Metallverarbeitung im Ministerium für Industrie und Handel der DVR, Tatjana Bulgakowa. Die Kokerei Makejewka versorgt Eisen- und Stahlwerke in Jenakiewo (DVR), Altschewsk (LVR) und der Russischen Föderation und ist einer der größten Hochofen- und Chemiekokshersteller der DVR.